

Mitschrift der Infoveranstaltung des Bistums vom 06.05.2021

Protokollant: Sebastian Lamprecht

Thema: Grundlagen der Entscheidung zur Zukunft der Jugendhäuser im Bistum Trier

Bistumsvertreter:

- Markus Schlich (Projektsteuerung)
- Klaudius Krusch (Bauplanung)
- Johannes Thielmann (Haushalt Bistum)
- Hermann Condé (Wirtschaftlichkeitsprüfung)
- Matthias Struth (Abteilungsleiter Jugend)

Teilnehmer gesamt: 24

Bitte beachten: Konkrete Zahlen werden in dieser Mitschrift nicht genannt, da wir noch keine klare Aussage des Bistums zur Vertraulichkeit dieser Informationen erhalten haben.

Stichpunkte

- Die Entscheidung zur Verlagerung des Jugendhauses Nach Himmerod und zur Aufgabe von Haus Sonnentäl und der Marienburg sei (entgegen der Aussage vom 25.03) eine Entscheidung des Bischofs
- Videobotschaft Bischof
 - Entscheidung "Marienburg aufzugeben wahrhaftig nicht leicht gefallen"
 - „Marienburg für viele Menschen ein Ort der Vergangenheit" (Nostalgie)
 - „Jugendarbeit und Jugendpastoral viel breiter als bloß ein Ort"
 - Treffen soll Gesprächsfaden aufgreifen
 - Geld- und Personalressourcen limitiert
 - solche Orte Leben von den Menschen und den Hauptamtlichen
 - Anmerkung: Es wird kein Wort zur Kommunikation verloren.
- Haushalt:
 - Jugendhäuser: 29%
 - Gestellungsverträge Orden: 4%
 - Kirchen der Jugend / Jugendkirchen: 2%
 - Fachstellen Jugend: 59%
 - Zuschüsse kirchlicher Jugendplan: 6%
- Mittlere Auslastung 2017-2019
 - Jugendhaus Marienburg: 37% Auslastung, 57% Personalkostenquote
 - Haus Sonnentäl: 28% Auslastung, 48% Personalkostenquote
 - Empfehlung Hotel- und Gaststättenverband: 65% Auslastung, 35% Personalkostenquote
 - Ziel für die Zukunft: Auslastung mindestens 50%

- Konzept
 - Logische Zusammenlegung der einzelnen Gebäudeteile
 - ganzheitlicher Ansatz
 - Bauliche Umsetzung der gewünschten sozialen Interaktion

- Bauplanung Marienburg
 - konkreter Bauplan (Architekten Berdi)
 - Denkmalschutz und Landschaftsschutzgebiet
 - muss kleinteilig bleiben
 - Silhouette muss erhalten bleiben
 - Torbogen steht auch unter Denkmalschutz
 - Nutzflächen auf verschiedenen Geländeneiveaus
 - Probleme:
 - Beengte Zimmer mit toten Räumen
 - Sehr schmale Fluchtwege
 - Löschwasservorrat begrenzt
 - Niedrige Deckenhöhen
 - keine alternativen Energieträger möglich
 - viele verteilte Stufen
 - Komplizierte Liefer- und Entsorgungswege
 - maximal 97 Betten
 - 4 Aufzüge notwendig
 - Kostenanteil technischer Anlagen 30% anstatt normal 25%
 - Trotz akribischer Planung konnten bauliche Probleme nicht ausgeräumt werden
 - Statische Planungen und Vorgaben zum Brandschutz wurden noch nicht konkretisiert
 - Gesamtkosten ca. 12.2 Mio. € (Baukostensteigerung durch 2 Jahre Bauzeit)
 - Fazit der Bauplanung:

"Die Nutzung der Marienburg als Jugendbildungsstätte ist baulich und betrieblich mit erheblichen Risiken behaftet. Ein Umbau und eine zukünftige hauswirtschaftliche Organisation sind vielfältigen Einschränkungen unterworfen und wirtschaftlich nicht sinnvoll."
 - Der Vorschlag wurde in Trierer Leitungskonferenz eingereicht
 - Zögern, da Kompromiss
 - Idee von Bauabteilung, ob in Himmerod ein Jugendhaus errichtet werden könnte
 - Auftrag Leitungskonferenz: Himmerod prüfen

- Bauplanung Himmerod:
 - Denkmalschutz (äußeres Erscheinungsbild, Kreuzgang)
 - Jugendhaus kann nach ersten von zwei Bauabschnitten in Betrieb gehen

- Planung nicht so detailliert wie bei Marienburg, da Planung noch nicht so weit fortgeschritten ist ("da hat sich das Architekturbüro Berdi erste Gedanken gemacht")
- Vorteile:
 - Grünfläche: Selbstversorgerküche und Zeltplatz
 - hohe Deckenhöhe
 - Ein Aufzug genügt
 - Zimmergrundrisse können einfach geändert werden
 - Kompakt, wenige Außenflächen, lässt sich gut beheizen
 - Pelletheizung möglich
- 201 Betten
- Gesamtkosten: ca. 14.5 Mio. € (Stand 28.08.2020)
- Fazit der Bauplanung:

"Ohne grundsätzliche bauliche Einschränkungen und Risiken ist die Schaffung einer Jugendbildungsstätte im Konventsgebäude wirtschaftlich möglich. Das Gebäude und das Außengelände bieten vielfältige konzeptionelle Möglichkeiten"
- Umbaukosten pro Bett für Marienburg etwa doppelt so teuer als bei Himmerod
- Es können sich nicht mehrere Jugendhäuser geleistet werden
- Es werden nach Rückfrage keinerlei Vorteile der Marienburg gegenüber Himmerod gesehen
- Das Konzept der Marienburg wurde 1:1 auf Himmerod übertragen
- Planzahlen Himmerod (laufende Kosten)
 - Betrieb nach 1. Bauabschnitt:
 - bei 50% Auslastung: 43% Personalkostenquote
 - bei 60% Auslastung: 36% Personalkostenquote
 - Betrieb nach 2. Bauabschnitt:
 - bei 50% Auslastung: 29% Personalkostenquote
 - bei 60% Auslastung: 27% Personalkostenquote
 - Betrieb entspricht in etwa den Kosten von Haus Sonnental und Marienburg zusammen
- Zukunft Marienburg
 - Bistum plant Kirche und Jugendhaus zu betreiben
 - Fachstelle kommt an anderen Ort
 - es wird nach einem neuen Standort für die Kirche der Jugend gesucht
 - der Bischof wünscht sich, dass die Kirche erhalten bleibt
 - die Trägerschaft könnte auch auf einen anderen kirchlichen Träger übergehen
 - verkauf oder Verpachtung
 - Ziele: Kirche und Burg erhalten und Bistum finanzielle Last nehmen
- Arbeitsgruppen
 - Mögliche Arbeitsgruppen werden erarbeitet
 - Interne Deadline des Bistums ist der 21.05.

- Auf Anfrage konnten keine Aussagen zu den momentan laufenden Kosten von Himmerod gemacht werden
 - es seien mehrere Betriebe beteiligt sind
 - Verpachtung von Ländereien
 - Himmerod gehört einem Trägerverein (Bistum sei Vereinsmitglied)
 - Anmerkung: Der Einfluss der Kosten von Himmerod auf die Entscheidung wurde nicht dargelegt.
- Es wurde die Bereitschaft zu einem Treffen im kleinen Kreis erklärt
 - es soll geklärt werden, was wir veröffentlichen dürfen (z.B. Dokumente, Betriebszahlen etc.)
 - wir wurden nach unseren Ideen zur Zukunft der Marienburg gefragt